



# **Reglement über die Abfallbewirtschaftung (AbfR)**

Version 1  
vom 5. November 2025  
in Kraft ab 1. Januar 2026

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>2</b>
§ 1 Zweck .....	2
§ 2 Geltungsbereich.....	2
§ 3 Definition der Abfallarten .....	2
§ 4 Grundsätze .....	3
§ 5 Information.....	4
§ 6 Vollzug (Zuständigkeiten) .....	4
§ 7 Benutzungspflicht .....	4
§ 8 Abfallzerkleinerer .....	5
§ 9 Ablagerungsverbot .....	5
§ 10 Öffentliche Abfallkörbe .....	5
§ 11 Reinhaltung öffentlicher und privater Grundstücke .....	5
§ 12 Kompostieren.....	5
§ 13 Verbrennen .....	5
<b>II. Abfuhrn.....</b>	<b>6</b>
a) Gemeinsame Bestimmungen .....	6
§ 14 Organisation .....	6
§ 15 Bediente Strassen .....	6
§ 16 Abfuhrdaten .....	6
§ 17 Bereitstellung .....	6
b) Kehrichtabfuhr .....	7
§ 18 Umfang .....	7
§ 19 Bereitstellungsart.....	7
c) Grünabfuhr.....	7
§ 20 Umfang .....	7
§ 21 Bereitstellungsart .....	8
<b>III. Sammelstellen.....</b>	<b>8</b>
a) Kommunale Sammelstellen .....	8
§ 22 Angebot .....	8
§ 23 Betrieb .....	8
b) Übrige Sammelstellen .....	8
§ 24 Elektrische und elektronische Geräte.....	8
§ 25 Batterien und Akkumulatoren .....	9
§ 26 Tierkörper / Kadaversammelstelle Chlostermatte .....	9
§ 27 Bauabfälle .....	9
§ 28 Sonderabfälle.....	9
<b>IV. Finanzierung .....</b>	<b>10</b>
§ 29 Verursacherprinzip und kostendeckende Gebühren .....	10
§ 30 Gebühren .....	10
§ 31 Bemessungsgrundlage .....	11
§ 32 Gebührenbezug .....	11
§ 33 Abfallrechnung .....	11
<b>V. Schlussbestimmungen .....</b>	<b>11</b>
§ 34 Rechtsschutz .....	11
§ 35 Vollstreckung .....	11
§ 36 Strafbestimmungen .....	11
§ 37 Inkrafttreten.....	12
<b>VI. Anhang 1: Gebührentarif .....</b>	<b>13</b>
a) Kehrichtabfuhr; Containerplomben für eine Leerung .....	13
b) Grundgebühr.....	13
c) Mahngebühr.....	13
d) Plastiksammelsäcke (Rolle à 10 Stück) .....	13

## Die Einwohnergemeindeversammlung Bünzen erlässt, gestützt auf

- § 2 Abs. 3 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer vom 4. September 2007 (EG Umweltrecht, EG UWR; SAR 781.200)
  - Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer vom 14. Mai 2008 (V EG UWR; SAR 781.211)
  - das Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01)
  - § 20 Abs. 2 lit. i des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 (Gemeindegesetz; SAR 171.100)

das folgende Reglement über die Abfallbewirtschaftung.

Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

## I. Allgemeine Bestimmungen

## § 1 Zweck

<sup>1</sup>Dieses Reglement regelt die kommunale Abfallwirtschaft in der Gemeinde Bünzen. Es be- zweckt eine verursacher- und umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sowie einen sparsamen Umgang mit Ressourcen.

## § 2 Geltungsbereich

<sup>1</sup>Das Reglement richtet sich an alle natürlichen und juristischen Personen.

<sup>2</sup>Sämtliche auf dem Gemeindegebiet anfallenden

- Siedlungsabfälle,
  - Abfälle aus Industrie-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetrieben (Betriebe), deren Zusammensetzung mit Siedlungsabfällen (insbesondere Kehricht) vergleichbar ist,
  - Sonderabfälle aus Haushaltungen

sind nach den Vorschriften dieses Reglements einer Wiederverwendung, Verwertung oder Behandlung zuzuführen.

<sup>3</sup>Alle übrigen Abfälle, insbesondere betriebsspezifische Abfälle, Sonderabfälle und kontrollpflichtige Abfälle aus Betrieben, müssen vom Inhaber direkt nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung entsorgt werden.

<sup>4</sup>Abfuhr und Sammelstellen stehen ausschliesslich der Bevölkerung der Gemeinde Bünzen zur Verfügung.

### § 3 Definition der Abfallarten

<sup>1</sup>Siedlungsabfälle sind die aus Haushaltungen stammenden Abfälle sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung ungeachtet ihrer Herkunft. Sie bestehen aus Kehricht (brennbare, nicht verwertbare Abfälle), Sperrgut (Kehricht, der wegen seiner Abmessungen oder seines Gewichts nicht in zulässige Gebinde passt), Grünabfällen (biogene Abfälle, die vergärt oder kompostiert werden können wie Küchen- und Gartenabfälle usw.) sowie Separatabfälle

(Abfälle, die separat gesammelt werden durch Separatabfuhr, Spezialsammlung, Sammelstelle und Handel [Altpapier, Altglas, Altmetall usw.]).

<sup>2</sup>Den Siedlungsabfällen gleichgestellt sind Abfälle aus Betrieben, deren Zusammensetzung mit Siedlungsabfällen vergleichbar sind.

<sup>3</sup>Sonderabfälle aus Haushaltungen sind Sonderabfälle, die in Privathaushaltungen anfallen und ausschliesslich aus Privatgebrauch und nicht aus gewerblicher Tätigkeit entstehen.

<sup>4</sup>Sonderabfälle und kontrollpflichtige Abfälle sind Abfälle, deren umweltverträgliche Entsorgung auf Grund ihrer Zusammensetzung einer speziellen Behandlung zugeführt werden müssen.<sup>1</sup>

## § 4 Grundsätze

<sup>1</sup>Die Bevölkerung und die Verantwortlichen in den Betrieben sollen beim Kauf und Gebrauch von Gütern darauf achten, dass möglichst wenig Abfälle entstehen und problematische Stoffe vermieden werden.

<sup>2</sup>Verwertbare Anteile von Abfällen sind nach Arten getrennt zu sammeln und den entsprechenden Entsorgungswegen zuzuführen.

<sup>3</sup>Die Gemeinde sorgt dafür, dass verwertbare Anteile von Siedlungsabfällen wie Glas, Papier, Karton, Metalle, Grünabfälle, Textilien sowie Altöl aus Haushaltungen so weit wie möglich getrennt gesammelt und stofflich verwertet werden.

<sup>4</sup>Kompostier- und vergärbare Abfälle aus Feld, Garten und Haushalt sollen einer Grüngutverwertung zugeführt werden.

<sup>4</sup>Ausgediente Geräte sind dem Handel oder dem Hersteller zurückzugeben. Es besteht für elektrische und elektronische Geräte eine Rückgabe- und Rücknahmepflicht (VREG<sup>2</sup>). Verkaufsstellen müssen elektrische und elektronische Geräte, die sie im Sortiment führen, gegenüber den Konsumenten kostenlos zurücknehmen und Konsumenten müssen sie zurückbringen.

<sup>5</sup>Sonderabfälle aus Haushaltungen sind den Verkaufsstellen zurückzugeben, die Produkte dieser Art im Sortiment führen oder einer bezeichneten Sammelstelle<sup>3</sup> (Drogerie / Apotheke) beziehungsweise der kommunalen Spezialsammlung abzugeben. Grössere Mengen an Sonderabfällen (z.B. aus Wohnungs- oder Hausräumungen) sind gegen Bezahlung direkt an einen bewilligten Entsorgungsbetrieb<sup>4</sup> abzugeben.

---

<sup>1</sup> Sie sind im Anhang 1 der Verordnung über Listen zum Verkehr mit Abfällen, im Abfallverzeichnis nach Art. 2 der eidgenössischen Verordnung über den Verkehr mit Abfällen vom 22. Juni 2005 (VeVA; SR 814.610) detailliert aufgeführt.

<sup>2</sup> Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte vom 20. Oktober 2021 (VREG; SR 814.620)

<sup>3</sup> Siehe offizielle Liste unter <http://www.ag.ch/umwelt>.

<sup>4</sup> Die kantonale Fachstelle bezeichnet jene Betriebe, bei denen grosse Mengen von Sonderabfällen aus Haushaltungen gegen Bezahlung abgegeben werden können (siehe unter <http://www.ag.ch/umwelt>).

## § 5 Information

<sup>1</sup>Die Gemeinde informiert die Bevölkerung und die Verantwortlichen in den Betrieben über die Möglichkeiten, beim Kauf und Gebrauch von Gütern Abfälle zu vermeiden und über die Möglichkeiten zur Verwertung von Abfällen sowie über deren umweltgerechte Behandlung. Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion wahr und beachtet diese Empfehlungen selber.

<sup>2</sup>Verantwortliche Stelle für die Abfallwirtschaft ist der Gemeinderat. Die Gemeindeverwaltung steht der Bevölkerung und den Betrieben für Fragen zur Verfügung.

<sup>3</sup>Die Gemeinde informiert jeweils auf Jahresbeginn alle Haushalte und Betriebe mit einem Abfallkalender über die Entsorgungstermine.

<sup>4</sup>Die Gemeinde führt eine Abfallstatistik. Diese gibt über Art und Menge der Abfälle sowie über die Kosten der Abfallbewirtschaftung Auskunft.

<sup>5</sup>Die Gemeinde kann sich an den Kosten von Massnahmen und an besonderen Aktivitäten für eine ressourcen- und umweltschonende Abfallbewirtschaftung beteiligen.

## § 6 Vollzug (Zuständigkeiten)

<sup>1</sup>Die Abfallbewirtschaftung steht unter Aufsicht und Leitung des Gemeinderates.

<sup>2</sup> Die Durchführung innerhalb der Gemeinde obliegt dem Gemeinderat oder einer von ihm delegierten Person.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat ist befugt, Herkunft, Menge, Art und Behandlung der Abfälle aus Haushaltungen und Betrieben zu kontrollieren oder kontrollieren zu lassen. Falls nötig, können Säcke und Behälter geöffnet werden<sup>5</sup>.

<sup>4</sup>Der Gemeinderat kann zur Erfüllung einzelner Aufgaben aussenstehende Fachleute beziehen.

<sup>5</sup>Die Gemeinde kann zur Lösung ihrer Aufgaben mit anderen Gemeinden oder anderen Organisationen zusammenarbeiten. Sie koordiniert nach Möglichkeit ihre Tätigkeit und Gebührenstruktur mit den Nachbargemeinden.

## § 7 Benützungspflicht

<sup>1</sup>Siedlungsabfälle müssen dem Sammeldienst der Gemeinde übergeben werden. Davon ausgenommen sind:

- Abfall, der für die Wiederverwendung, Verwertung oder Entsorgung dem Hersteller oder dem Handel zurückgegeben werden muss (z.B. ausgediente Gegenstände und Geräte).
- privates Kompostieren von Grünabfällen, sofern es ohne Gefährdung von Gewässern oder Beeinträchtigung der Nachbarn erfolgt.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann Betrieben für die Behandlung von Siedlungsabfällen die direkte

---

<sup>5</sup> Die Auskunftspflicht gegenüber den Behörden und deren Schweigepflicht richten sich nach den Artikeln 46 und 47 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983. (USG, SAR 814.01)

Anlieferung an eine Kehrichtentsorgungsanlage oder Zuführung zu einer Verwertung nach Absprache mit den dort zuständigen Stellen gestatten oder bei grösseren Abfallmengen vorschreiben.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat kann anordnen, dass Siedlungsabfälle aus Wohnungen und ihrer Umgebung, welche aus hygienischen Gründen entfernt werden müssen (Kehricht, inkl. Sperrgut), sofort entsorgt werden.

## **§ 8 Abfallzerkleinerer**

<sup>1</sup>Abfälle dürfen in keiner Form, auch nicht zerkleinert oder verdünnt, in die Kanalisation geleitet werden<sup>6</sup>.

<sup>2</sup>Das Zerkleinern oder Pressen von Abfällen, insbesondere von Kehricht, ist untersagt, wenn damit die Abfallgebinde erheblich schwerer werden.

## **§ 9 Ablagerungsverbot**

<sup>1</sup>Das Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Abfällen im Freien auf öffentlichem und privatem Grund (z.B. Flur, Wald, Gewässer, Anlagen, Strassen oder Plätzen) ist verboten.

## **§ 10 Öffentliche Abfallkörbe**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat sorgt für die Aufstellung und regelmässige Leerung von Abfallkörben an stark besuchten Orten wie Plätzen, Aussichtspunkten und in Erholungsgebieten.

<sup>2</sup>Öffentliche Abfallkörbe dienen der Aufnahme von Kleinabfällen (Kehricht), die unterwegs anfallen. Sie dürfen nicht für die Abgabe von grösseren Mengen an Siedlungsabfällen aus Haushaltungen oder sperrigen Gegenständen benutzt werden.

## **§ 11 Reinhaltung öffentlicher und privater Grundstücke**

<sup>1</sup>Plätze, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind von den Benutzern in ordnungsgemässem, aufgeräumten und unverschmutztem Zustand wieder zu verlassen. Sofern keine Kehrichtbehälter zur Verfügung stehen, ist der entstandene Abfall mitzunehmen und gemäss den Vorschriften dieses Reglements zu entsorgen.

<sup>2</sup>Hunde- und Pferdehalter sind überall verpflichtet, den Kot ihres Tieres aufzulesen und der Entsorgung zuzuführen.

## **§ 12 Kompostieren**

<sup>1</sup>Die kleinräumige, lokale Kompostierung auf Privatgrund ist zulässig.

<sup>2</sup>Die Gemeinde sorgt dafür, dass die kompostierbaren Abfälle, welche nicht §12 Abs. 1 entsprechen, soweit wie möglich getrennt gesammelt und verwertet werden.

## **§ 13 Verbrennen**

<sup>1</sup>Abfälle dürfen nur in speziell dafür bewilligten Anlagen verbrannt werden.

---

<sup>6</sup> Die Abgabe von Abfällen in die Kanalisation ist nach Art. 10 der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV; SR 814.201) generell verboten!

<sup>2</sup>Das Verbrennen von Abfällen in privaten Feuerungsanlagen (Heizungen, Cheminées, Herdfeuerungen usw.) ist verboten, ausgenommen ist das Verbrennen von naturbelassenem Holz.

<sup>3</sup>In Wohngebieten ist das Verbrennen von natürlichen Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien verboten.

<sup>4</sup>Die Gemeinde kann weitergehende Einschränkungen erlassen, namentlich wenn Angebote für die Verwertung solcher Abfälle zur Verfügung stehen.

## II. Abfuhr

### a) Gemeinsame Bestimmungen

#### **§ 14 Organisation**

<sup>1</sup>Die Gemeinde bietet für Kehricht und Grünabfälle regelmässig Abfuhr an. Sie schreibt die Gebindeform für die Abfuhr vor.

<sup>2</sup>Sie kann auch für weitere Abfälle Spezial-Abfuhr anbieten.

#### **§ 15 Bediente Straßen**

<sup>1</sup>Abfuhr werden grundsätzlich auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen durchgeführt.

<sup>2</sup>Mit dem Kehrichtfahrzeug werden nicht bedient:

- Sackgassen ohne ausreichende Wendeplätze;
- Straßen, welche mit dem Kehrichtfahrzeug nur schwer zu befahren sind;
- Straßen zu abgelegenen Liegenschaften oder Ortsteilen, für welche der Gemeinderat den Abstellort gemäss § 17 Abs. 2 bestimmt hat;
- Privatstraßen mit Fahrverbot.

#### **§ 16 Abfuhrdaten**

<sup>1</sup>Die Abfuhrdaten werden vom Gemeinderat festgelegt und den Haushaltungen und Betrieben im Abfallkalender und im amtlichen Publikationsorgan mitgeteilt.

#### **§ 17 Bereitstellung**

<sup>1</sup>Das Abfuhrgut ist gut sicht- und greifbar bereitzustellen, so dass Verkehrsbehinderungen und Verletzungsgefahren vermieden werden.

<sup>2</sup>Für Abfall-Container kann der Gemeinderat einen speziellen Abstellort bestimmen. Dasselbe gilt für abgelegene oder schwer zugängliche Liegenschaften oder Ortsteile (nach § 15 Abs. 2).

<sup>3</sup>Die abzuführenden Siedlungsabfälle dürfen frühestens am Vorabend vor dem Abfuhrtag bereitgestellt werden.

<sup>4</sup>Sind die zugelassenen Gebindeformen defekt, nicht weisungsgemäss bereitgestellt oder ist der Zugang zu ihnen verhindert, kann die Übernahme verweigert werden.

<sup>5</sup>Erfolgt die Bereitstellung in Containern, darf der Behälter nur so weit gefüllt sein, dass der Deckel geschlossen werden kann.

<sup>6</sup>Es ist untersagt, aus den abgestellten Gebindeformen Siedlungsabfälle zu entnehmen.

<sup>7</sup>Es ist untersagt, Abfälle, die nicht gesammelt werden, abzustellen.

## b) Kehrichtabfuhr

### § 18 Umfang

<sup>1</sup>Der Kehrichtabfuhr sind folgende brennbaren Abfälle zu übergeben:

- Kehricht inklusive Kleinsperrgut;
- dem Kehricht entsprechende Abfälle aus Betrieben.

<sup>2</sup>Von der Kehrichtabfuhr ausgeschlossen sind:

- Abfälle, für welche Separatabfuhren oder Sammelstellen bestehen;
- ausgediente Gegenstände und Geräte, welche dem Handel zurückgegeben werden müssen;
- Sonderabfälle aus Haushaltungen;
- Abfälle aus Betrieben, soweit sie nicht dem Kehricht gleichgestellt sind;
- explosive und andere gefährliche Abfälle, welche das Abfuhrpersonal gefährden und in den Behandlungsanlagen Schäden oder weitergehende Umweltbelastungen bewirken könnten;
- Sonderabfälle und kontrollpflichtige Abfälle.

### § 19 Bereitstellungsart

<sup>1</sup>Die Abfälle sind in den offiziell zugelassenen Abfallcontainern, versehen mit einer Gebührenplombe, bereitzustellen.

<sup>2</sup>Brennbares Kleinsperrgut bis höchstens 1 m Länge, 50 cm Durchmesser und 25 kg Gewicht ist in fest verschnürten Bündeln oder Schachteln, versehen mit einer 140-Liter Containerplombe, mit dem Kehricht zusammen bereitzustellen.

<sup>3</sup>Betriebe mit grösseren Abfallmengen sind verpflichtet, die Abfälle in offiziell zugelassenen Abfallcontainern versehen mit einer Gebührenplombe bereitzustellen.

<sup>4</sup>Presswürfel sind nicht zugelassen.

<sup>5</sup>Nach der Leerung sind die Behälter innert Tagesfrist wieder zu entfernen.

## c) Grünabfuhr

### § 20 Umfang

<sup>1</sup>Zur Grüngutverwertung geeignete Haus-, Garten- und Gewerbeabfälle sind, soweit sie nicht am Ort ihres Entstehens kompostiert werden können, der Grünabfuhr mitzugeben.

## § 21 Bereitstellungsart

<sup>1</sup>Die vergär- oder kompostierbaren Abfälle sind in Bündeln, Behältern oder offiziell zugelassenen Abfall-Containern (keine Kunststoffsäcke) bereitzustellen. Der Einsatz von speziell gezeichneten und biologisch abbaubaren Säcken kann vom Gemeinderat erlaubt werden.

<sup>2</sup>Nach der Leerung sind die Behälter innert Tagesfrist wieder zu entfernen.

# III. Sammelstellen

## a) Kommunale Sammelstellen

### § 22 Angebot

<sup>1</sup>Für folgende Abfallarten sind Sammelstellen vorhanden:

Permanente Sammelstellen:

- Altglas
- Weissblech (Büchsen)
- Aluminium
- Altöle (Mineral- und Speiseöle)
- Textilien
- Kaffeekapseln

Periodische Bereitstellung von Sammelbehältern:

- Altmetall (Eisenschrott)
- Steine und inerte Bauabfälle

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann nach den neuesten ökologischen und ökonomischen Erkenntnissen das Angebot bei den Sammelstellen durch weitere Abfallarten ergänzen oder reduzieren.

<sup>3</sup>Abfälle aus Betrieben werden nur im Umfang (Menge) entsprechender Abfälle aus den Haushaltungen angenommen.

### § 23 Betrieb

<sup>1</sup>Der Unterhalt der Sammelstellen obliegt der Gemeinde.

<sup>2</sup>Die Öffnungszeiten werden vom Gemeinderat verbindlich festgelegt.

<sup>3</sup>Die Abfälle sind entsprechend den Angaben bei der Sammelstelle abzugeben.

## b) Übrige Sammelstellen

### § 24 Elektrische und elektronische Geräte

<sup>1</sup>Elektrische und elektronische Geräte<sup>7</sup> (inklusive Entladungs- und Energiesparlampen sowie ganze Leuchten) müssen dem Handel (Verkaufsstelle) oder einer Entsorgungsunternehmung

---

<sup>7</sup> Geräte der Unterhaltungselektronik, Geräte der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik, Haushaltgeräte, Leuchten, Energiesparlampen, Leuchtmittel (ohne Glühlampen), Werkzeuge (ohne ortsfeste industrielle Grosswerkzeuge), Sport- und Freizeitgeräte sowie Spielzeug.

zurückgeben werden. Zulässig ist auch die Rückgabe an eine öffentliche Sammlung oder Sammelstelle für entsprechende Geräte (gemäss Art. 3 VREG<sup>8</sup>).

<sup>2</sup>Verkaufsstellen müssen Geräte der Art, die sie im Sortiment führen, von den Endverbrauchern kostenlos zurücknehmen (gemäss Art. 6 VREG).

## **§ 25 Batterien und Akkumulatoren**

<sup>1</sup>Batterien und Akkumulatoren müssen jenen Verkaufsstellen zurückgegeben werden, die solche Produkte im Sortiment haben. Bis zu einem Gewicht von 5 kg ist deren Rückgabe kostenlos (nach Anhang 2.15 ChemRRV<sup>9</sup>).

## **§ 26 Tierkörper / Kadaversammelstelle Chlostermatte**

<sup>1</sup>Tierkadaver, Schlachtabfälle und die übrigen als Tierkörper im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Tierseuchengesetzgebung geltenden Abfälle sind der Tiersammelstelle bei der Kläranlage Chlostermatte abzuliefern.

<sup>2</sup>Die Benützung der Kadaversammelstelle Chlostermatte darf nur von Kunden aus den Gemeinden, welche vertraglich der Sammelstelle angeschlossen sind, erfolgen.

<sup>3</sup>Es dürfen Tiefkadaver bis maximal 200 kg Gewicht entsorgt werden. Schwerere Tierkadaver müssen direkt über das Entsorgungsunternehmen abgeführt werden.

<sup>4</sup>Es dürfen keinerlei Abfälle (Verpackungen, Abdeckungen, usw.) in der Kadaversammelstelle Chlostermatte entsorgt oder deponiert werden.

## **§ 27 Bauabfälle**

<sup>1</sup>Kleinmengen von brennbaren Bauabfällen können der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

<sup>2</sup>Grössere Mengen von Bauabfällen sind nach Massgabe der eidgenössischen<sup>10</sup> und kantonalen Gesetzgebung zu behandeln. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Bauherrn bzw. des Betriebes.

## **§ 28 Sonderabfälle**

<sup>1</sup>Sonderabfälle aus Haushaltungen wie Farben- und Lackreste, Lösungs- und Reinigungsmittel, Säuren, Laugen und weitere Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Altmedikamente, Thermometer usw. müssen den Verkaufsstellen zurückgegeben werden, die Produkte dieser Art im Sortiment führen<sup>11</sup> (Drogerie / Apotheke) abgegeben werden (Kleinmengen werden kostenlos zurückgenommen).

<sup>2</sup>Sonderabfälle aus Haushaltungen können gegen Bezahlung einem bewilligten

---

<sup>8</sup> Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte vom 20. Oktober 2021 (VREG; SR 814.620)

<sup>9</sup> Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vom 18. Mai 2005 (ChemRRV; SR 814.81).

<sup>10</sup> Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen Art. 16 + 17 (SR 814.600, VVEA)

<sup>11</sup> Siehe offizielle Liste unter <http://www.ag.ch/umwelt>.

Entsorgungsbetrieb<sup>12</sup> abgegeben werden. Dies gilt insbesondere für grössere Mengen an Sonderabfällen (z.B. aus Wohnungs- oder Hausräumungen).

<sup>3</sup>Sonderabfälle aus Betrieben müssen an einen bewilligten Entsorgungsbetrieb weitergeleitet werden.

## IV. Finanzierung

### § 29 Verursacherprinzip und kostendeckende Gebühren

<sup>1</sup>Die Finanzierung der gesamten Abfallbewirtschaftung erfolgt kostendeckend nach dem Verursacherprinzip. Die Einnahmen decken die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt, Verzinsung und Abschreibung der gemeindeeigenen Abfallanlagen (z.B. Sammelstellen) sowie die übrigen Kosten der Abfallbewirtschaftung (z.B. Transport, Entsorgung, Information, Eigenleistungen) zu 100%.

<sup>2</sup>Sämtliche Kosten für die Bereitstellung der Abfälle wie die Anschaffung von Abfall-Containern sind von den Benützern zu tragen. Sämtliche Kosten für besondere Arten der Abfallentsorgung wie eigene Kompostierung, Direktlieferungen in Entsorgungsanlagen usw. tragen die Abfallinhaber.

### § 30 Gebühren

<sup>1</sup>Für die kommunalen Sammelstrukturen (Sammlungen, Sammelstellen, Infrastrukturen, Informationen etc.) und die Separatsammlungen wird bei den privaten Haushaltungen und den Betrieben eine Grundgebühr erhoben. Sie ist auch zu entrichten, wenn die Dienstleistungen der Gemeinde nicht oder nur teilweise beansprucht werden.

<sup>2</sup>Als Betriebe gelten alle per Stichtag 30.06. im Handelsregister eingetragenen Firmen mit Sitz in Bünzen und Landwirte mit Anspruch auf Direktzahlungen.

<sup>3</sup>Bei Gründung eines Betriebes oder bei Zu- und Wegzug von Einwohnern wird die Grundgebühr anteilmässig gerundet auf einen Monat in Rechnung gestellt.

<sup>4</sup>Die Rechnungsstellung für die Grundgebühr erfolgt jährlich nachträglich im Sommer für die Monate Juli bis Juni.

<sup>5</sup>Die Benützung der Kehrichtabfuhr ist gebührenpflichtig.

<sup>6</sup>Für Sonderabfälle aus Haushaltungen, die einer vom Kanton bezeichneten Sammelstelle (Drogerie oder Apotheke) im Kanton Aargau zugeführt werden, besteht eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und der Gemeinde. Die Finanzierung wird mit einem Pro-Kopf Beitrag über die Grundgebühr verrechnet.

---

<sup>12</sup> Die kantonale Fachstelle bezeichnet jene Betriebe, bei denen grosse Mengen von Sonderabfällen aus Haushaltungen gegen Bezahlung abgegeben werden können. Die Betriebe müssen über eine kantonale Bewilligung für die Entgegennahme von Sonderabfällen verfügen (siehe unter <http://www.ag.ch/umwelt>).

<sup>7</sup>Der Gemeinderat ist ermächtigt, die Gebühren den veränderten Abfallbewirtschaftungskosten (unter Wahrung der Tarifstruktur) so anzupassen, dass die Eigenwirtschaftlichkeit des Betriebes gewährleistet ist. Der Gemeinderat hat über die Gebührenanpassung einen Bericht, welcher die Veränderung der Kostenlage kurz erläutert, zu publizieren.

### **§ 31 Bemessungsgrundlage**

<sup>1</sup>Es wird eine Grundgebühr pro Ein- und Mehrpersonenhaushalt und pro Betrieb sowie separate Containergebühren erhoben. Als Haushalt gilt, wenn die Wohnung oder das Haus im Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister mit einer eigenen EWID-Nummer (eidg. Wohnungsidentifikator) eingetragen ist.

<sup>2</sup>Die Ansätze ergeben sich aus dem Gebührentarif im Anhang zu diesem Reglement.

### **§ 32 Gebührenbezug**

<sup>1</sup>Der Gebührenbezug erfolgt bei der Kehrichtabfuhr mittels Containerplomben und Plomben für Kleinsperrgut. Die Grundgebühr wird in Rechnung gestellt.

<sup>2</sup>Die Containerplomben können bei den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

### **§ 33 Abfallrechnung**

<sup>1</sup>Die Gemeinde führt den Bereich der Abfallbewirtschaftung als Eigenwirtschaftsbetrieb nach den Vorschriften über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

<sup>2</sup>Nach Ablauf der Zahlungsfrist können Mahn- und Betreibungsgebühren erhoben werden. Die Ansätze ergeben sich aus dem Gebührentarif im Anhang zu diesem Reglement.

## **V. Schlussbestimmungen**

### **§ 34 Rechtsschutz**

<sup>1</sup>Verfügungen und Entscheide des Gemeinderates können innert 30 Tagen nach Erhalt mit Verwaltungsbeschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt angefochten werden.

### **§ 35 Vollstreckung**

<sup>1</sup>Für die Vollstreckung gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 4. Dezember 2007 (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG; SAR 271.200).

### **§ 36 Strafbestimmungen**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat kann Bussen im Anwendungsbereich dieses Reglements bis 2'000 Franken durch Strafbefehl aussprechen (nach § 39 EG UWR).

<sup>2</sup>Kommt eine Busse über 2'000 Franken in Frage, erstattet die Behörde Strafanzeige beim Bezirksgericht.

<sup>3</sup>Vorbehalten bleibt die Anwendung kantonaler und eidgenössischer Strafbestimmungen, insbesondere des USG und des EG UWR über den Vollzug des Umweltschutzrechtes.

### **§ 37 Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Dieses Reglement tritt mit der Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 5. November 2025 per 1. Januar 2026 in Kraft.

<sup>2</sup>Auf diesen Zeitpunkt wird das bisherige Abfallreglement vom 7. Juni 2011 aufgehoben.

Bünzen, 5. November 2025

**GEMEINDERAT BÜNZEN**

Der Gemeindeammann:

*Marcel Riesen*

Die Gemeindeschreiberin:

*Andrea Bolliger*

### **Anhänge:**

- Anhang 1: Gebührentarif

## VI. Anhang 1: Gebührentarif

### a) Kehrichtabfuhr; Containerplomben für eine Leerung

	inkl. MWST
- 140 Liter	CHF 6.50
- 240 Liter	CHF 11.50
- 600 Liter	CHF 29.00
- 800 Liter	CHF 38.00

### b) Grundgebühr

- Pro Einpersonenhaushalt und Jahr	CHF 70.00
- Pro Mehrpersonenhaushalt und Jahr	CHF 90.00
- Pro Einzelunternehmung, Landwirtschaftsbetrieb, GmbH, AG, Genossenschaft und Jahr	
Wohnsitz von eingetragener Person = Firmenadresse	CHF 50.00
Wohnsitz von eingetragener Person ≠ Firmenadresse	CHF 90.00

### c) Mahngebühr

- Zahlungserinnerung	kostenlos
- 1. Mahnung	CHF 35.00
- Jede weitere Mahnung	CHF 35.00
- Betreibung	CHF 100.00

### d) Plastiksammelsäcke (Rolle à 10 Stück)

- 35 l	CHF 18.00
- 60 l	CHF 25.00
- 110 l	CHF 45.00

Dieser Anhang tritt auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Sämtliche vorangegangenen Entscheide und Regelungen sind aufgehoben.